

Sausitzisches
Sa g a z i n,

Siebenzehntes Stück, vom 15^{ten} Sept., 1789.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Fickelscherer.

I.

Rüge wegen des Frauengeschlechts.

von C. G. Föhrl.

Die schönsten frohsten Augenblicke
 Dankst du dem reizenden Geschlecht,
 Mann, wer du bist. — und dieses Glück
 Erkenne. Sey nie ungerecht!

So sang ich vor dem — und noch reuet es mich nicht, daß ich so sang. Was nähret wohl mehr hienieden so entzückend, so selig, die Empfindungen des menschlichen Herzens, als die Zärtlichkeit, die Milde der Frauen? Wer ertrüge wohl sein oft düsteres Schicksal noch mit so viel Muthe; wenn nicht jenes zur Erheiterung geschaffene Geschlecht unserm Busen Beruhigung gäbe? Noch behauptete ich dieses, — und dem ungeachtet wag' ich es gegenwärtig aufzutreten, um wider den Weiber-Advocat ein Wörtchen zu sprechen. Der Weiber-Advocat heißet die Ueberschrift des ersten Aufsatzes, welcher sich in dem zu Zittau 1787. verlegten Buche: „Skizzirte Lectüre fürs Herz u. Vergnügen. Aus dem Englischen übersetzt von H.“ — befindet (+). Bald

D o

hätte

(+) Vielleicht ist dem Hrn. F. das Buch des Geh. Canzleysecretär Brandes in Hannover: „Ueber die Weiber; 8. Leipzig 1787. noch nicht zu Gesicht gekommen gewesen; da er diese Rüge verfertigte. Der sel. Protosynd. Kraut in Lüneburg hat eine lesenswürdige Recens. davon gemacht im 86ten Band der A. D. B. 2ten St. S. 311 f. f. welche aber, wie die Brandische Schrift selbst, gelesen zu werden verdienet.

A. D. D. u. S.